PROJEKTTAG

Das Leben mit dem Fluss

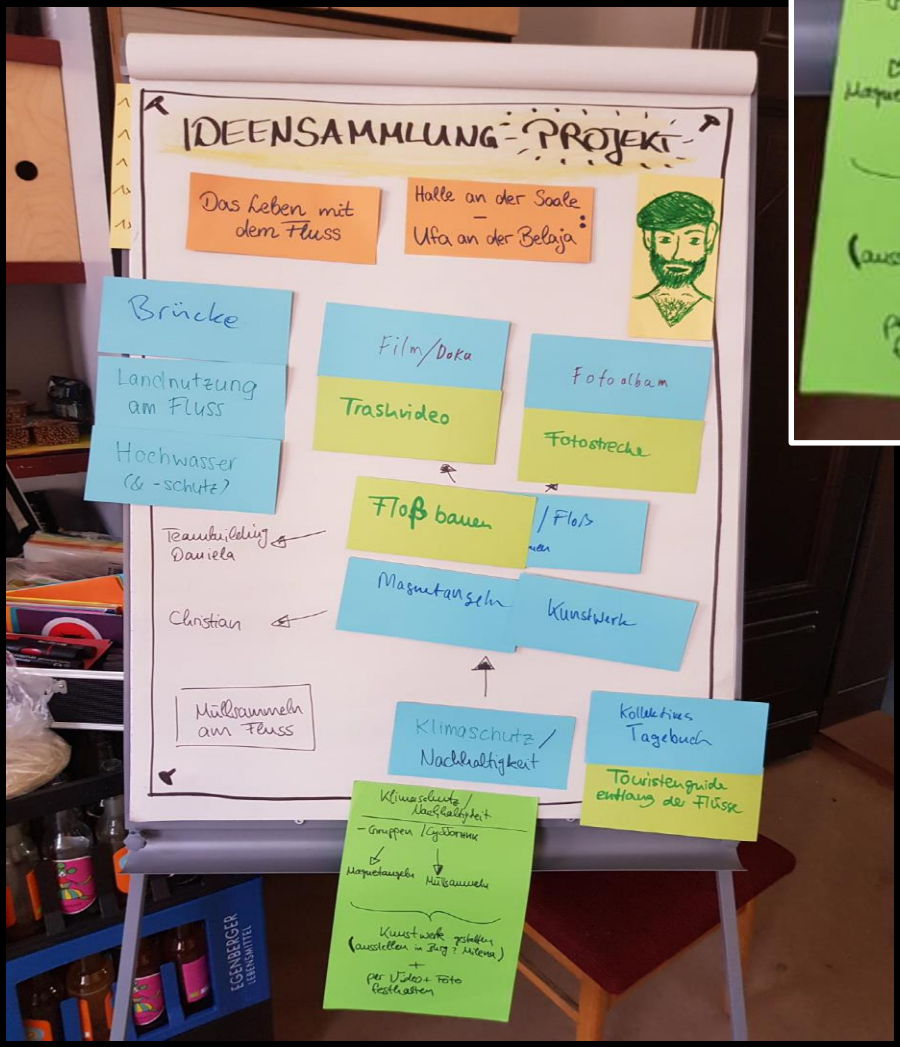
Die Vorbereitung

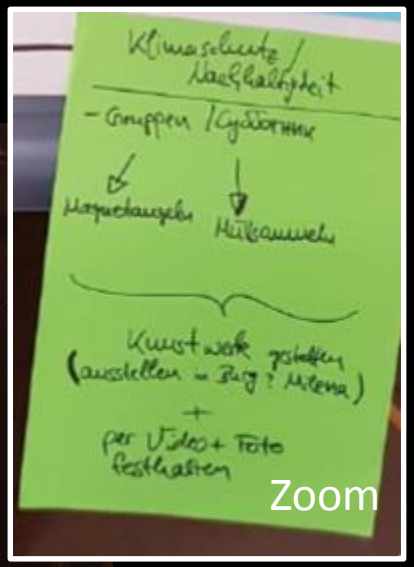
Das diesjährige Motto des Projektages war „Das Leben mit dem Fluss“, wodurch wir viele verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung hatten. Bei unserem Vorbereitungswochenende konnten wir viele verschiedene Ideen sammeln, welche in dem Bild auf der folgenden Seite zu sehen sind.

Da der deutschen Teilnehmergruppe der Umweltschutz am Herzen lag, wurden verschiedene Ideen gesammelt, die diese Thematik aufgreifen könnten.

Im Zuge der Planung wurde sich dafür entschieden, dass eine Statue aus Abfall gebaut wird, welche das Ergebnis von unserem Projekttag darstellt. Hierfür wurden sich folgende verschiedene Stationen für den Tag entschieden:

- Gemeinschaftliches Abfall sammeln auf der Peißnitz und rund um das Peißnitzhaus
- Magnetangeln in der Saale und parallel Diskussion über Nachhaltigkeit im russischen und deutschen Alltag
- Errichtung der Statue


IDEENSAMMLUNG - PROJEKT
Das Leben mit dem Fluss
Halle an der Saale – Ufa an der Belaja
Brücke
Landnutzung am Fluss
Hochwasser (& -schutz)
Film/Doka
Trashvideo
Fotoalbum
Fotostrecke
Floß bauen
Floß
Teambildung Daniela
Christian
Magnetangeln
Kunstwerk
Müllsammeln am Fluss
Klimaschutz / Nachhaltigkeit
Kollektives Tagebuch
Touristenguide entlang der Flüsse
Klimaschutz / Nachhaltigkeit
- Gruppen / Cyclotronix
Magnetangeln
Müllsammeln
Kunstwerk gestalten (ausstellen in Burg ? Milena)
+
per Video + Foto festhalten
EGGENBERGER LEBENSMITTEL


Klimaschutz / Nachhaltigkeit
- Gruppen / Cyclotronix
Magnetangeln
Müllsammeln
Kunstwerk gestalten (ausstellen in Burg ? Milena)
+
per Video + Foto festhalten
Zoom

Zu Beginn wurde das Programm und der Ablauf vorgestellt, bei dem die Teilnehmer konzentriert zugehört haben.

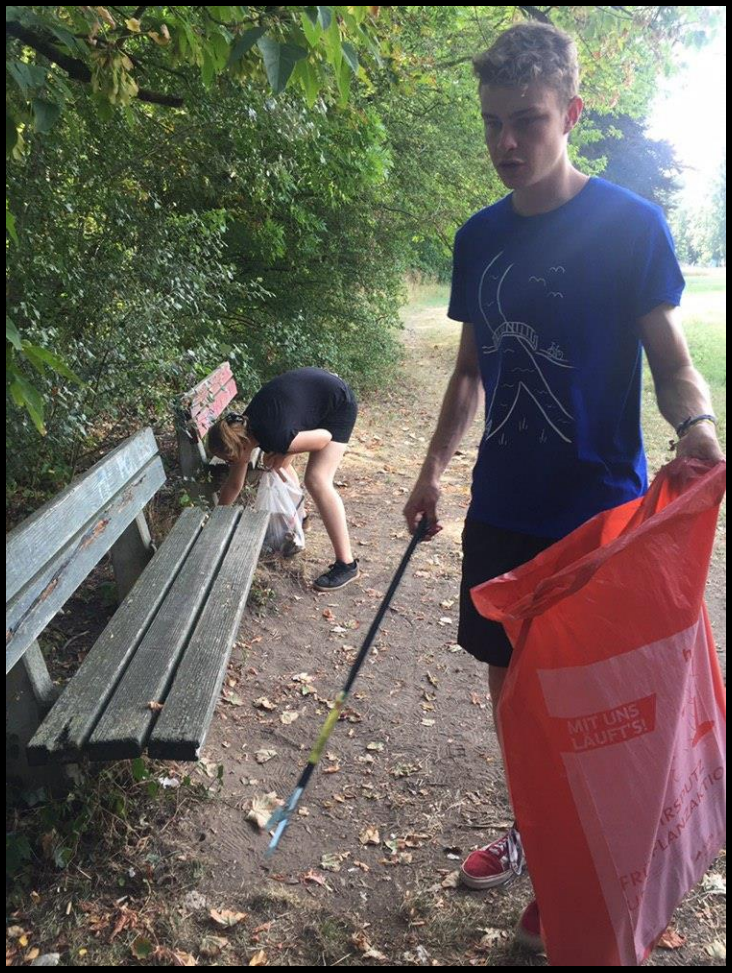
Unser Tag begann anschließend gutgelaunt mit dem gemeinschaftlichen Abfall sammeln.

Für diese Teil des Projekttages wurden von der Stadt Abfallgreifer und -tüten organisiert.

Vor allem die Abfallgreifer erzeugten viel Begeisterung.

Die Abfallsammelaktion

Zunächst wurde am Peißnitzhaus gesammelt und anschlie-ßend die Suche auf das Naturschutzgebiet ausgeweitet.



Dieses Bild entstand an der Nordspitze der Peißnitz.

Amüsante Funde durften natürlich nicht fehlen.

Magnetangeln in der Saale

Für das Magnetangeln wurde ein Kanu vom Verein „KV96 Halle e.V.“ organisiert, welches von deutschen Teilnehmern zum Peißnitzhaus hin und zurück gerudert wurde. Auf dem Bild ist einer der Helden zu sehen.

Auf dem Kanu waren vorwiegend zwei Personen mit Magnet-angeln beschäftigt, wobei sich die Personen grundsätzlich durch-getauscht haben.

Bei der Station wurden die geangelten Gegenstände am Ufer von weiteren Teilnehmern gesammelt und gegebenenfalls wurden kleine Gegenstände von den Magneten gelöst.

Diskussionsrunde

Während des Magnetangelns wurde die Diskussionsrunde über Nachhaltigkeit im russischen und deutschen Alltag geführt, welche durch vorbereitete Fragen angeleitet wurde. In einer angeregten heiteren Diskussion wurden viele verschiedene Dinge thematisiert. Unter anderen wurde festgestellt, dass sehr unterschiedliche Umgangsweisen bezüglich des Umweltschutzes in Ufa und Halle bestehen.

Ergebnisse der Suche

Ursprünglich wurde damit gerechnet, dass wir viele Materialien für die Statue finden werden, da am Vortag das Laternenfest war, allerdings hat die Stadtreinigung äußerst gute Arbeit geleistet, wodurch wir verhältnismäßig wenig gefunden haben. Auf der anderen Seite hat uns das aus der Perspektive des Umweltschutzes natürlich gefreut.

Die ausbeute fuer die Statue

Nach einer kurzen Untersuchung unserer Sammelergebnisse haben wir folgende Beute für die Errichtung unserer Statue machen können.

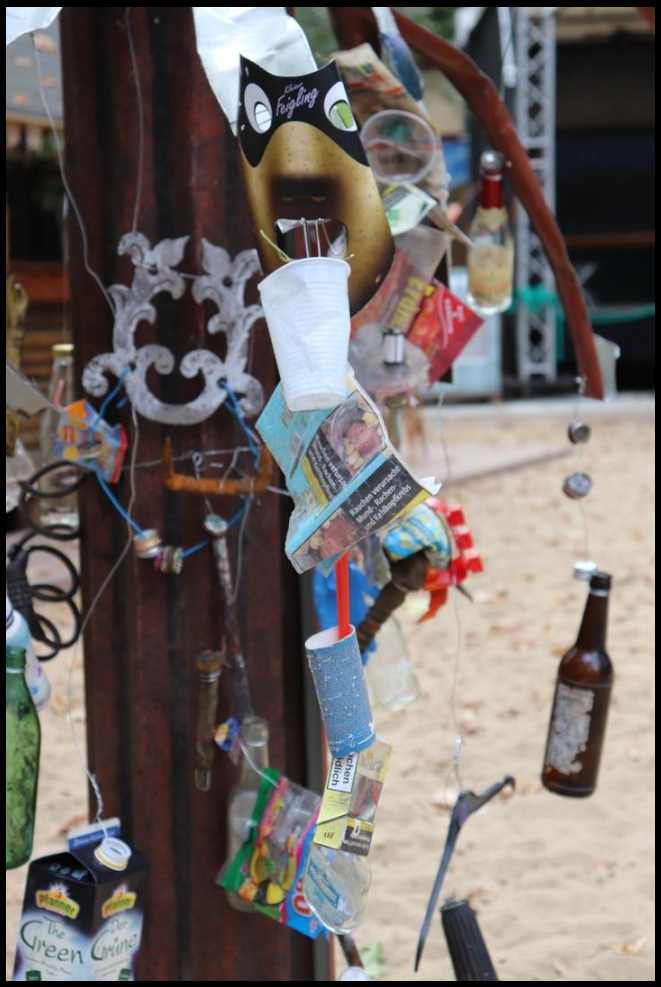
Nachdem die Materialien ausgewählt wurden, begann die Modifizierung der verwendeten Materialien. Das Bild veranschaulicht nicht nur den Beginn der Bauphase, sondern zeigt auch das Wellblech, welches die Basis unserer Statue bildete.

Neben dem Entfernen von Rost auf Metallgegenständen, wurden die gesammelten Bierdeckel mit einem Akkuschrauber durchgebohrt, um die Deckel weiter verwenden zu können. Die Werkzeuge hierfür wurden uns freundlicher Weise vom Peißnitzhaus gestellt.

Nachdem die Grundlage geschaffen war, begann die Feinarbeit, bei der viele kleine gesammelte Gegenstände zu Anhängern zusammen gebaut wurden.

Nachdem die Anhänger fertiggestellt waren, wurden sie an dem modifizierten Wellblech mittels Draht befestigt.

DAS ERGEBNIS



Seinen Namen herhielt der Konsumbaum dadurch, dass seine Blätter aus den unerwünschten Überbleibsel unserer Konsumgesellschaft bestanden. Der Großteil der von uns gefundenen Gegenstände gehörte nicht nur primär zu ehemalige Konsumgütern (Alkoholflaschen, Bierdeckel, Süßigkeiten, Zigarettenpackung), sondern auch die restlichen Gegenstände standen sekundär (Einwegplastik u.a.) mit Konsumgütern in Verbindung.

The Aftermath

Nachdem wir unsere Statue fertig gestellt haben, war eine anschließende Aufräumaktion natürlich auch gegeben.

Auf den beiden Bildern sieht man, wie der Hof gefegt wurde und der übrig gebliebene Abfall weggebracht wurde.

Traurigerweise hatte unsere Statue keine lange Lebensdauer, allerdings haben wir schon vorab eine Entfernung unserer Statue durch die Stadtreinigung Halle organisiert. Damit haben wir nicht nur unseren Umweltaspekt (Reinigung der Peißnitzinsel und der Saale) erfüllt,…

…sondern dabei auch noch ein amüsantes Projekt machen können, bei dem es nicht zu wenig gute Laune und Spaß gab.

ENDE